



BUNDESVERBAND DEUTSCHER PFLANZENZÜCHTER

Presseinformation

Unternehmen wenden sich gegen illegale Praktiken beim Anbau von Gelbsenf

Schwarzmarkt verursacht Marktverzerrungen zu Lasten von Züchtern und Händlern

Bonn, 20. August 2010. Zahlreiche Züchter und Händler von Senf haben sich in einer gemeinsamen Erklärung gegen die Aussaat von Konsumsenf ausgesprochen. Damit soll der Schwarzmarkt, der sich in den letzten Jahren bei Gelbsenf entwickelt hat, unterbunden werden. „Mit der Selbstverpflichtung soll ein Zeichen gegen unerlaubte Praktiken gesetzt werden, die den Markt erheblich stören, gesetzeswidrig sind und ordnungsgemäß wirtschaftende Unternehmen schädigen“, erklärt Dr. Carl-Stephan Schäfer, Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Pflanzenzüchter e. V. (BDP).

Nach den Saatgutrichtlinien der EU und dem deutschen Saatgutverkehrsgesetz darf nur amtlich zertifiziertes Saatgut von Gelbsenf (*Sinapis alba*) in Verkehr gebracht werden. Zuwiderhandlungen stellen einen Verstoß gegen geltendes Saatgutrecht sowie oft auch das Sortenschutzgesetz dar und können empfindliche Strafen nach sich ziehen. Trotz der gesetzlichen Regelungen wird aber oftmals nicht anerkanntes Saatgut im Markt beobachtet.

Um auf dieses Problem aufmerksam zu machen und den Schwarzhandel zu unterbinden, wurde die Erklärung des BDP initiiert. Die unterzeichnenden Unternehmen setzen sich dafür ein, dass künftig nur zertifiziertes Saatgut von Senf zur Aussaat gelangt.

Die „Erklärung über eine Initiative gegen die Aussaat von Konsumsenf“ ist auf der Website des BDP unter bdp-online.de/Service/Download-Center zu finden.

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e. V.:

Der Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V. (BDP) mit Sitz in Bonn und Berlin ist die berufsständische Vertretung der rund 130 deutschen Pflanzenzuchtunternehmen und Saatenhändler aus den Bereichen Landwirtschaft, Gemüse und Zierpflanzen. Mit einer F&E-Quote (Forschung & Entwicklung) von 16,1 Prozent gehört die Pflanzenzüchtung zu den innovativsten Branchen in Deutschland. Rund 12.000 Beschäftigte finden in ihr einen Arbeitsplatz und legen mit ihrer Tätigkeit die Basis für eine erfolgreiche Landwirtschaft und die darauf folgenden Stufen der Wertschöpfungskette.

Kontakt:

Bundesverband Deutscher Pflanzenzüchter e.V.

Ulrike Amoruso-Eickhorn

Kaufmannstraße 71-73, 53115 Bonn

Tel. 02 28/9 85 81-17, Fax -19,

uamoruso@bdp-online.de